

## Medienmitteilung

Freiburg, 17. Dezember 2020

### Covid-19: Das HFR ist besorgt über die Pandemie-Situation

**Die Pandemiesituation ist für das freiburger spital (HFR) nach wie vor besorgniserregend. Der Höhepunkt der zweiten Welle ist zwar überwunden, aber seit Anfang Dezember stagniert die Zahl der Hospitalisierungen. Die Intensivpflege ist aufgrund der Nicht-Covid-Notfälle und der Betreuung der Post-Covid-Patienten weiterhin am Limit. Diese Elemente geben Anlass zur Sorge angesichts der Auswirkungen einer dritten Welle.**

Der Höhepunkt der zweiten Welle ist zwar vorbei, doch nun beobachtet das HFR eine Stagnation der Spitaleintritte aufgrund von Covid-19. Vor genau einem Monat wurden 148 Patienten wegen dieser Erkrankung behandelt (20 davon auf der Intensivstation, die alle künstlich beatmet werden mussten). Zusätzlich zu diesen Patienten mussten auch 49 Post-Covid-Patienten stationär betreut werden. Während diese Zahlen zunächst zu sinken begannen, stagnieren sie seit Anfang Dezember auf dem gleichen Niveau wie auf dem Höhepunkt der ersten Welle, d. h. zwischen 80 und 90 Patienten. Insgesamt sind heute 68 Covid-Patienten hospitalisiert; davon befinden sich 14 Personen auf der Intensivstation, wovon 8 beatmet werden; der durchschnittliche Belegungsgrad in der Intensivstation der letzten drei Tage liegt bei über 90 Prozent. Ein grosser Teil der Pflege fällt auf die Betreuung von Post-Covid-Patienten (38 stationär und 22 in der Rehabilitation), von denen die meisten eine langfristige Nachsorge benötigen.

Auch die Mitarbeitenden, die ebenfalls von Quarantänen oder Abwesenheiten betroffen waren, wurden durch diese zweite Welle auf eine harte Probe gestellt. Die Behandlung von Covid- und Post-Covid-Patienten erfolgte nämlich parallel zur Operationstätigkeit, die zwar aufrechterhalten, aber im Herbst reduziert wurde – 270 Operationen wurden angesichts der Pandemiesituation verschoben. Diese Operationen, wie auch die Patienten, können nicht ewig warten. Aus diesem Grund erhöht das HFR seine Operationskapazität: Die Anzahl der Betten in der Intensivpflege wird auf 24 Betten (= zertifizierte Betten) festgelegt, um die Anzahl der dringend notwendigen Operationen zu erhöhen. Verlegungen in andere Kantone werden so lange wie möglich weitergeführt. Selbstverständlich werden diese Massnahmen der weiteren Entwicklung der Pandemie angepasst.

#### Schwierige Situation am HFR Tafers

Die Zukunft der Notaufnahme am Standort Tafers nimmt Gestalt an. Die Öffnung der Notaufnahme rund um die Uhr, die ursprünglich für den 1. Januar 2021 geplant war, wurde aufgrund des Ärztemangels auf den 1. Februar 2021 verschoben. Die Rekrutierung eines verantwortlichen Arztes ist jedoch auf gutem Weg. Weiter wurde in Bezug auf die Notaufnahme von Tafers eine administrative Untersuchung eingeleitet, um den tragischen Todesfall, der sich vor dem Standort im Sensebezirk ereignete, vollständig aufzuklären.

Infolge der Weggänge mehrere Ärzte wird zudem ein Audit zum Betrieb des HFR Tafers durchgeführt. Damit kann eine solide Grundlage für die Zukunft des Standortes und die Schaffung eines Gesundheitszentrums gemäss der Strategie 2030 gelegt werden.



**Medienmitteilung**  
Freiburg, 17. Dezember 2020

**Auskünfte**

Marc Devaud, Generaldirektor  
T 026 306 01 02

**Medienstelle**

Jeannette Portmann, Kommunikationsbeauftragte  
T 026 306 01 25